

Pössem Aktuell 6/04 Bürgerverein

01.08.04

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

eigentlich hat der Bürgerverein bei seinem jährlichen Sommerfest das Wetterglück immer gepachtet. So jagte ein Rekordfest das andere. **Sommer, Sonne, Sommerfest,**

Dieses Jahr erlebten jedoch ungefähr 200 Werthhovener am Samstag beim „sommerlichen“ Highlight ihr blaues, graugrünes und schwarzes Donnerwetter.

Nachdem am Donnerstag bereits die Tanzfläche und die Imbissstände bei trockenem Wetter aufgebaut worden sind, beherrschte Hoch „Karl“ auch am Freitagabend die vorhergesagten Tiefausläufer recht souverän. Rasch wurden die Zelte aufgebaut und die Sommerfestwiese hergerichtet. Da der Wetterfrosch jedoch bereits laut quakend seinen Unmut äußerte, kaufte der BüV noch schnell ein weiteres großes Zelt. Dabei dachten wir natürlich an die Story mit dem Regenschirm: hat man einen dabei wird er nicht gebraucht, weil´s trocken bleibt. So war es dann auch nur logisch, dass sich am Samstagmorgen beim letzten Schliff der wärmste Tag in 2004 ankündigte und die Sonne nur so strahlte. Das Wetter passte sich halt der Stimmung beim Herrichten des Sommerfestes an. Die sich ausbreitende Schwüle und die Wetterwarnungen ließen jedoch Böses vorausahnen; kurzum Hoch „Karl“ hatte ausgehaucht und am Horizont verdunkelte es sich schrecklich; viele Besucher traf das Unwetter gegen 20.00Uhr, als sie gerade auf dem Weg zum Pössemer Treff waren. Ein heftiger Gewitterschauer mit starken Böen drohte alle Vorbereitungen zunichte zu machen. Geistesgegenwärtig hielten die Besucher jedoch die Zelte fest und die Musik zog sich zusätzlich zum gebauten Unterstand auch noch eine Plane über die Köpfe und die Musikinstrumente. Nach 5 Minuten war der Spuk dann wieder vorbei, nur der Regen hielt sich nachhaltig und animierte die Werthhovener nicht unbedingt überzeugend, ihr trockenes Heim noch zu verlassen. Diejenigen, die den Weg schon geschafft hatten, rückten in den Zelten näher zusammen und so waren die 20 Tische eng besetzt. Auch unter dem Dach des Bierwagens knubbelten sich die durstigen Kehlen. Die „Hot Shots“ tauschten die Gewitterblitze wieder gegen bunte Farbblitze der Discokugel aus und mit fetzigem Takt spielten sie, wie zum Trotz, einen Sommerhit nach dem anderen. Dies lockte dann auch das Tanzpaar Layer mit Regenschirm auf die Tanzfläche. Da der Regen dann doch noch einen Zwischenstop einlegte, ächtzten die Bewegungshungrigen zu heißen Rythmen beim Tanz auf der Tenne.



Bedingt durch die Auflagen zur Schankerlaubnis reduzierte die Band um 22.00Uhr die Lautstärke und gab kurz vor 24.00Uhr die letzte Zugabe. Pünktlich um 01.00Uhr schenkte die Spätschicht die letzte Runde aus und die Klappen des Bierwagens schlossen sich. Alles in allem war es trotz des widrigen Wetters ein stimmungsvoller Abend mit viel Spaß und guter Laune.

Friede, Freude Eierkuchen.

Besonders zu erwähnen sind hier natürlich auch unsere Freunde aus Muldenau, die wieder zahlreich erschienen. Zum 70. Jubiläum des Ortsnamen Werthhoven haben sie keine Kosten und Mühen gescheut, um zu gratulieren. Als Geschenk überreichten sie drei Flaschen Spirituosen für die freiwilligen Bauarbeiter des Pössemer Treffs und einen Beitrag zur Baukasse; auch eine Kopie mit alten Muldenauer Motiven wird in Zukunft im neuen Saalbau hängen.

Den Abend haben alle ohne Erkältung überstanden und so begrüßten wir die Gäste bereits wieder ab 11.00Uhr zum Fröhschoppen, ohne Kater jedoch mit trockenen durstigen Kehlen. Die ganz Harten trafen sich sogar schon um 9.30Uhr zum Aufräumen auf der nassen Wiese.

Zunächst waren dann die Skatbrüder und die Pänz in der Überzahl und beherrschten das Geschehen. Die Jugendgruppe des BüV's hatte sich wieder tolle Spiele einfallen lassen und die Herzen der Jüngsten hüpfen vor Begeisterung. Der Schätzpokal, mit welchem die Preise für die Jugendspiele finanziert werden, ging diesmal nach Berkum.

Hier die Gewinner der einzelnen Gruppen

Gruppe	Goldmedaille	Silbermedaille	Bronzemedaille
Kindergarten	Andre Schmitz	Christina Lüpschen	Annalena Wolf
1. und 2. Klasse	Mareike Sonntag	Alexander Schrader	Marvin Ledermann
3. und 4. Klasse	Oliver Langbein	Elina Neif	Wassiliy Pinecker
Ältere	Leyla Fofana	Benedict Stais	Bastian Mark

Ich hoffe die Rechtschreibung stimmt bei allen Namen

Die Küchenmannschaft verwöhnte zwei Tage lang die Hungrigen mit gut gewürzten Grillspezialitäten, reichlich Pommes Frites, gebratenen Champignons mit Knoblauchsauce und frischen knackigen Salaten. Diese Leckereien wurden noch von den selbstgebackenen Kuchen aus der heimischen Küche getoppt. Den Vogel schoss hierbei Gertrud Wolf ab. Sie hat eine doppelstöckige Cappuccino-Sahn-Torte als Jubiläumskuchen gebacken.

Aufschrift: 70 Jahre Werthhoven 1934

Den Abschluss des stimmungsvollen Sommerfestes bildete dann der Abbau am Montag. Ruckzuck oder genau in drei Stunden war das mühsam Aufgebaute wieder unter Dach und Fach in den Räumen oder Schränken verstaut. Nur der stark strapazierte Rasen erinnert noch an die letzten Tage, aber daran denkt wohl keiner als die fleischigen Restbestände gegrillt und ein Kasten Pils geleert wird.

Der Dank des Vorstandes gilt allen fleißigen Helfern und den Werthhovenern, die mit ihren Freunden und Bekannten trotz der Wetterkapriolen zum Sommerfest gekommen sind und zu der ausgelassenen, fast trotzigen guten Stimmung beigetragen haben.



Die Titelverteidigung war nie in Gefahr

Kneipenterroristen Werthhoven (KTW) gewinnen nach 2003 auch im Jahr 2004 das Traditionsturnier in Oedingen.

Oedingen (dpea): Der Kegelclub „Kneipenterroristen Werthhoven“ hat am Samstag den 10. Juli 2004 beim sehr stark besetzten Fußballturnier in Oedingen souverän seinen Titel aus dem Vorjahr verteidigt.

Bei wechselhaften Wetterbedingungen begann die diesjährige Veranstaltung mit leichter Verspätung, störte aber nicht den reibungslosen Ablauf des Turniers. 15 Mannschaften waren vom Veranstalter geladen und spielten in drei Fünfer-Gruppen gegeneinander. In der sogenannten „Todesgruppe“ trafen mit den Krautis (letztjähriger Halbfinalist), der SpVgg Schießbude (Turniersieger 2000) und den KTW (Turniersieger 2003) gleich drei Titelanwärter aufeinander. Die Kneipenterroristen starteten etwas nervös in die Gruppenphase, behielten aber dennoch mit 2:1 gegen die Schießbude die Oberhand. Die KTW wußten sich in den nächsten Spielen zu steigern und fanden im Stile eines Weltklasseteams zu ihrem Rhythmus. Durch eine gut stehende Abwehr, routinierten Spielaufbau im Mittelfeld und eiskalte Chancenauswertung im Sturm wurden sie ihrem Ruf als Turniermannschaft gerecht und gewannen auch die nächsten Gruppenspiele deutlich.

Ohne Niederlage ging es für die „Rot-Schwarzen“ als Gruppenerster ins Halbfinale. Dort hätte es zum Derby gegen



*Dieser Verein lebt, er atmet sogar!
Souveräner Turniersieger in Oedingen 2004, die Kneipenterroristen Werthhoven.*

die SpVgg Weltmachtshoven (Greenhorns) kommen können, doch das zweite Team aus Werthhoven überstand leider nicht die Vorrunde. So trafen die KTW auf die „Oedinger Schocker“. Letztes Jahr noch das Überraschungsteam und krasser Underdog, waren in diesem Spiel die Rollen klar verteilt und die KTW gingen als Favorit auf den Platz. Keineswegs geschockt und hoch konzentriert brillierte der Wachtberger Kreisel, so dass es zu einem nie gefährdeten 6:2 Sieg kam.

In der Finalrunde kam es dann für die KTW zu zwei spannenden Duellen mit den Teams aus Dransdorf (DV Dackelclub) und Meckenheim (Rudis Jünger). Die sehr hart, teilweise unfair spielenden Dackels gingen gegen die Werthhovener zweimal in Führung, kassierten aber immer postwendend den Ausgleich und verloren sogar am Ende noch mit

2:3. Das zweite Spiel brachte dann schon die Entscheidung, denn die KTW siegten knapp aber verdient gegen Rudis Jünger mit 2:1 und der Turniersieg war ihnen nicht mehr zu nehmen. Das Spiel Dackelclub gegen Rudis Jünger war damit für die Titelvergabe uninteressant geworden.

Ungeschlagen wurden die Kneipenterroristen Werthhoven ihrer diesjährigen Favoritenrolle gerecht und konnten als verdienter Turniersieger 2004 die Heimreise antreten. Als Preis wurde ein viel zu kleiner Pokal und eine Geldprämie überreicht.

Für die KTW spielten:
Marcel Baumgart, Oliver Hellwig, Volker Jahn, Harald Klein, Roland Klein, Björn Sollorz, Philip Turley, Pascal Valette, Daniel Wegener, ■

- lor -



**Der Bürgerverein
gratuliert sehr herzlich**

Zur Hochzeit, auch "höchst persönliches Rechtsgeschäft" genannt,
Dr. Heike Schwabrow & Norbert Forst

Dirk Schmickler zur Beförderung zum Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr

Der Jugendfeuerwehr Berkum zu ihrem 1. Platz beim Vergleichs- und Leistungsnachweis der Jugendfeuerwehren im Rahmen des Gemeindefeuerwehrtages. Aus Werthhoven haben erfolgreich teilgenommen: Alexander Geiger, Sven Hausmann, Matthias Kläser und Florian Rahlf



Leistungsnachweis der Jugendfeuerwehren auf Gemeindeebene in Wachtberg - Berkum

Am 18.07.2004 war es endlich so weit. Die Jugendfeuerwehren aus ganz Wachtberg mussten sich in einem Wettstreit gegen einander messen. Nachdem die Kirche, der Umzug und die Beförderungen vorüber waren, ging es endlich zum Wettstreit. Als erstes wurde ausgelost wer wann starten musste, um sein Können unter Beweis zu stellen. Wir, die Berkumer Jugendfeuerwehr, sind als zweiter an der Reihe gewesen. Alle Vorbereitungen waren anscheinend getroffen, um die Übung starten zu können. Bis auf einmal mitten bei der Übung der Angriffstrupp-Mann rief: „Der Verteiler fehlt!“ Da dachten schon alle, dass die Übung eine Katastrophe sei. Unser Jugendwart rannte aber schnell zum Feuerwehrfahrzeug und holte ruck zuck den vergessenen Verteiler. Dank dieser Aktion war die Übung doch nicht so schlecht wie alle gedacht hatten. Dennoch gab es einen ernsthaften Gegner, „die Villiper“. Sie hatten eine sehr gute und sehr schnelle Übung hingelegt und waren mit ihrer Zeit eigentlich uneinholbar. So hatten wir eigentlich keine richtige Chance mehr, die Zeit zu unterbieten. Aber die Villiper haben sich durch den theoretischen Teil alles vermasselt.



*Am Ende des Feuerwehrtages stand es dann fest: **Die Berkumer Jugendfeuerwehr ist Erster geworden** dicht gefolgt von Villip und Niederbachem und auf den weiteren Plätzen folgte Adendorf, Fritzdorf und Pech.*

Ein Bericht von Florian Rahlf und Matthias Kläser

Sitzung der Ortsvertretung am 20.07.2004 im Pössemer Treff

Zur letzten Sitzung der laufenden Legislaturperiode begrüßte der Vorsitzende B. Bollig die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und die Vertreter von Politik und Verwaltung.

Einleitend gab er einen kurzen Bericht über die Aktivitäten der OV in den vergangenen Jahren.

Hierzu gehörten: Maßnahmen zur Dorfverschönerung (Bepflanzung, Aufstellung von Büschen), Verbesserung der Straßenbeleuchtung (Erneuerung Kapellenstraße, Ergänzung Fuchskaule), Instandhaltung Straßen (Reparaturarbeiten durch den Bauhof), Ausbau Wirtschaftswege (Ahrtalstraße zum Haus Kernenbach am Heiligenhäuschen) und Verbesserungen der innerörtlichen Verkehrssituation (Beschilderung, Aufstellung Verkehrsspiegel). Besonders erwähnt wurde auch, dass bei der Wasserversorgung die letzten Asbestrohre beseitigt werden konnten und der im Bereich Abwasserbeseitigung noch 200 Anschlussrechte an die Kläranlage Züllighoven erworben wurden, so dass der Anschluss des neuen Baugebietes „Auf der Held“ und eine angemessene bauliche Weiterentwicklung des Ortes gewährleistet wird. Auch die Verhinderung der Großkompostieranlage westlich von Werthhoven wurde positiv erwähnt.

Im Anschluss daran gab der Beigeordnete der Gemeinde, Herr Hahn, eine Erklärung zur zeitlich begrenzten Verlagerung des Kindergartens nach Arzdorf ab, in der er die Notwendigkeit (Wasserschaden im Werthhovener Kindergarten) erläuterte und den Eltern der Kinder für die problemlose und gute Zusammenarbeit bei den Umzugarbeiten dankte.

Als nächster Tagungsordnungspunkt wurde der Bebauungsplan „Auf der Held“ behandelt. Hier hat in der Zeit vom 24.5.-25.6.2004 eine erneute Offenlage stattgefunden, bei der weder von Trägern öffentlicher Belange noch von Privatpersonen Anregungen oder Bedenken vorgebracht wurden, so dass einer Verabschiedung durch den Planungs- und Umweltausschuss und dem Rat nichts mehr im Wege steht.

Beim Anbau „Pössemer Treff“ stellt sich die aktuelle Situation so dar, dass eine neue Baugenehmigung (enthält umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner) vorliegt und die Arbeiten seitens des Bürgervereins wieder aufgenommen wurden. Von den Anwohnern wurde erneut Widerspruch bei der Kreisverwaltung eingereicht und beim Verwaltungsgericht Köln ein Antrag auf einstweilige Verfügung (Baustop) gestellt. Wir alle hoffen, dass es nicht zu einem neuerlichen Baustop kommt und die Arbeiten nunmehr zügig zu Ende geführt werden können.

Beim öffentlichen Personennahverkehr ist die Lage durch gemeindeweite Verkehrskürzungen gekennzeichnet, von denen auch Werthhoven betroffen wurde. Die OV bittet die Verwaltung darauf hinzuwirken, dass für Werthhoven keine weiteren Verkehrskürzungen erfolgen, die am Vormittag aus Richtung Bad Godesberg/Berkum bestehende Verkehrslücke geschlossen wird und eine Streckenänderung mit einer Busfahrt in Richtung Bad Godesberg durchgeführt wird.

Zur außerörtlichen Verkehrssituation wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, in dem Rat und Verwaltung dringend aufgefordert werden wegen erhöhter Unfallgefahr an der Kreuzung K58/K59 (Werthhoven/Oedingen) eine Petition an den Kreis zu richten mit der Zielsetzung, dass dieser Kreuzungsbereich mit höchster Priorität als Kreisverkehr ausgebaut wird. Leider hat dieser Beschluss wenige Tage danach durch einen tödlichen Unfall noch eine besondere Aktualität erlangt.

Aus finanziellen Gründen ist die Gemeinde nicht mehr in der Lage, die Kinderspielplätze ausreichend zu pflegen und instand zu halten. Die OV begrüßt deshalb die Initiative einiger Bürger Pflege- und Instandsetzungsarbeiten zu übernehmen und appelliert an die Bevölkerung um weitere Beteiligung. Darüber hinaus bittet sie die Verwaltung zu gewährleisten, dass Arbeiten, für die Maschinen- und Fahrzeugeinsatz erforderlich ist, weiterhin vom Bauhof durchgeführt werden.

In seinem Schlusswort hob der Vorsitzende besonders hervor, dass alle Beschlüsse der OV in der vergangenen Legislaturperiode einstimmig gefasst wurden und sich primär an den Interessen des Ortes und am Allgemeinwohl orientiert haben. Er dankte den Mitgliedern der OV für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Bruno Bollig

An- und Umbau des Pössemer Treffs

Seit acht Wochen sind wir wieder fleißig wie die Biene. 20 Helfer haben inzwischen weitere knapp 500 Stunden am Rohbau gearbeitet. Zuerst wurden die Schäden der letzten zwei Winter beseitigt und die Fensterausparungen ergänzend verschalt. In die Nahtstellen der Hohlwände wurden Teile von Eisenmatten gestellt, damit die Verbindungselemente später nicht reißen können. Danach betonierten wir die Wände bis zur Hälfte hoch. Gleichzeitig dazu wurden die Kellerwände für den Jugendraum hochgezogen und danach die gesamte Kellerdecke eingeschalt. Die statischen Berechnungen erwiesen sich als äußerst kompliziert, da vor allem die Windlasten eine erhöhte Aussteifung der Wände notwendig machten. So verlegten wir etliche Tonnen Baustahl als Anschluss der Kellerwände in die Decke. Die Fertigelemente der Decke wurden dann am 01.07. ruckzuck gelegt, keine zwei Stunden dauerte diese Aktion. Im Folgenden verlegten wir wiederum jede Menge Matten und Anschlusseisen für die Wände des neuen Saales. Fernerhin erhielt der Anbau von außen einen dreifachen Isolieranstrich und die Wandnähte wurden zusätzlich mit Dachpappe abgeklebt. Nebenher legte auch der Elektriker die notwendigen Leerrohre im Deckenbereich. Die Unwetter vom Sommerfest setzten auch den Rohbau ganz schön unter Wasser. Drei Mann mussten drei Stunden lang pumpen und fegen bis der Bau wieder trockenen Fußes begangen werden konnte. Die Kellerdecke haben wir dann am 27.07. gegossen, wobei tatsächlich 40m³ verarbeitet worden sind. Anschließend haben wir ein kleines Richtfest mit Grillfleisch und einem Kasten Bier gefeiert. Letzten Samstag haben wir auch noch die Baugrube geschlossen (132 Tonnen Füllkies), damit der hässliche Bauzaun endlich abgebaut werden kann. Bedingt durch die Bauaktivitäten, bitten wir keine Autos oder Anhänger mehr auf dem Parkplatz/Bauplatz vor dem Treff abzustellen, da dort viele Baumaterialien gelagert werden, die ständig zugänglich sein müssen.



Wir brauchen weitere Hilfe!!

Wir treffen uns jeden Tag ab 18.00 Uhr und samstags ab 08.00 Uhr morgens.

Seniorenkreis Werthhoven

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wachtberger Seniorenkreise wurden von der Gemeinde Wachtberg nach Werthhoven eingeladen. Dieses Treffen dient zum einen, die jeweiligen Örtlichkeiten und Mitarbeiterinnen kennen zu lernen zum andern werden verschiedene Themen besprochen und Gedanken oder Anregungen ausgetauscht. Ein Thema war diesmal u.a. die Altenheimseelsorge. Frau Schreyer stellte unsere Mitarbeiterinnen und den Seniorenkreis Werthhoven vor. Sie bedankte sich bei allen Anwesenden besonders bei Herrn Döring, der sich wieder einmal Zeit genommen hatte bei diesem Treffen, sowie bei vielen anderen Gelegenheiten der Seniorenkreise dabei zu sein. Da dies wohl das letzte Treffen in seiner Zeit als Bürgermeister war, wurde ihm zum Dank für sein Interesse an unserer Arbeit und zum Abschied von allen Wachtberger Seniorenkreisen ein Rosenstamm überreicht. Nachdem alle Tagesordnungspunkte durchgesprochen waren, endete dieser Nachmittag in Werthhoven.

Renate Klein

Der Bürgerverein wünscht allen Werthhovenern viel Spaß bei dieser Ausgabe von „Pössem Aktuell“ und wie gesagt: Je mehr mitschreiben, desto interessanter und aufgelockerter wird der Dorfmix. **Inzwischen haben wir übrigens die 1 Millionengrenze überschritten.**

Genau 1.016.006 Zeichen sind in 80 Ausgaben getippt worden.

Die nächste Ausgabe von Pössem Aktuell erscheint bereits wieder kurz nach den Sommerferien mit der Ankündigung der Kirmes am 09.10 und hoffentlich auch mit dem Bericht einer Entscheidung: pro An- und Umbau Pö-Treff.

Ihr könnt die Redaktion erreichen unter:

H.J.Duch@t-online.de

oder wie gewohnt: Tel.: 344324

Fax: 9431588

Brief: Am Feldpütz 6a

Für den Vorstand